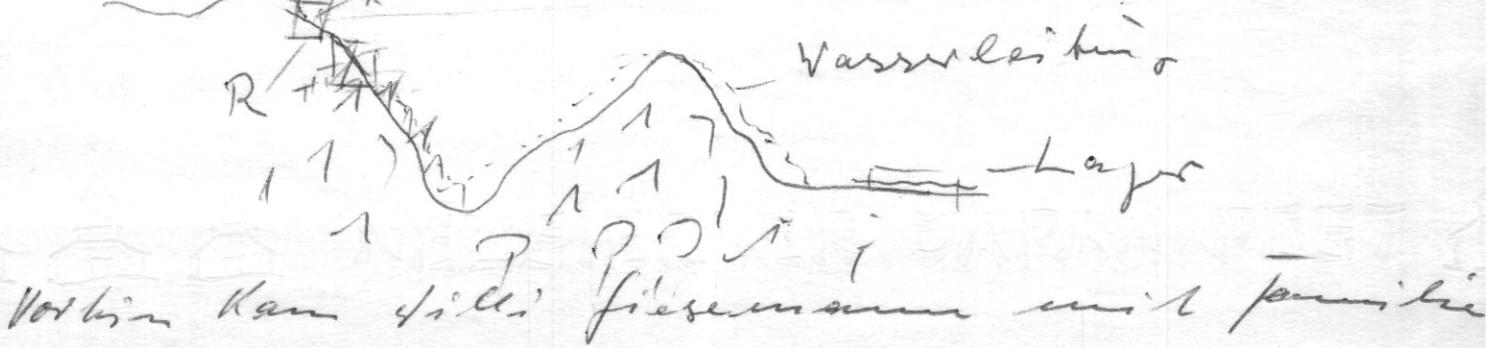


Eselenbach, d. 23. 7.

Mein liebes füher Karolie,
deins Majestäts und liebes Helmalem!
Ich werde sicher sehr auf Post warten.
Aber Ihr wisst ja nicht, was ein einem
Vorkommando immer los ist. Mein
Telegramm habt Ihr doch erhalten. Der
Weg hier her ist doch ziemlich lang,
und ich war erst gegen 11 Uhr auf dem
Platz. Da der Fährzug jedoch erst um
13⁰⁰ Uhr kam, habe ich also nichts ver-
gessen. Den Korb mit Wäsche habe ich im
Kaffee Enz abgegeben.

In Augenblick sitze ich am Lagerfeuer
und schreibe im Schein des Feuers auf
den Knien. Dazu die kraxlige Schrift.
Es trocken und farben läuft alles
einigermaßen; nun mit dem Warm
will es nicht mehr klappen, es will nicht
über den Berg laufen, obwohl das Re-
servoir jenseits des Tales höher liegt



Hast nichts sich ganz froh bauen. Es ist
natürlich keiner da, aber von sich aus
Gehor ist, wenn ich im Abweg bin. Des-
wegen kann ich so schlecht parken, habe aber
noch alles kommt Dinge gewusst zu
schaffen.

Kein Bett wurde ich ins Nest fallen darf
stellen. Am liebsten hätte ich es mir
selbst irgendwo aufgebastelt, aber das füllt
dann vielleicht doch Sorgen.

Es schreibt sich schlecht hier, wird sowieso
gesendet! Das kann sage ich euch für heute
für die Nacht sind sehr viele Einschreiber
frischer

und wir erlangen Kundschaft

Ende Vgl

Heute für uns sind der hinter
fahndritt, Lilo, Helga in. Karl.